

# ISEDET vor dem Aus

## Ein Kapitel evangelischer theologischer Ausbildung in Argentinien wird geschlossen

von Enno Haaks

Das Instituto Superior Evangélico de Estudios Teológicos (ISEDET) in Buenos Aires, Argentinien, soll geschlossen werden. Das hat am 23. Mai 2015 die Generalversammlung der neun Trägerkirchen\* – darunter die GAW-Partnerkirchen Evangelische Kirche am La Plata (Iglesia Evangélica del Rio de la Plata – IERP) und die Waldenserkirche am La Plata – beschlossen. Ganz überraschend kam die Nachricht für die Kenner der Situation nicht. In den letzten Jahren war die ISEDET in eine schwierige Lage geraten.

Der zentrale Grund für die Schließung ist die fehlende staatliche Anerkennung. Die Verantwortlichen in den Trägerkirchen und am Institut haben es nicht geschafft, in der vorgesehenen Frist die relativ komplizierten juristischen Anforderungen für die Anerkennung zu erfüllen und alle vom Erziehungsministerium geforderten Dokumente zusammenzutragen. So hat die ISEDET ihre vorläufige Anerkennung verloren.

Nicht zuletzt deshalb fehlt es inzwischen auch an Theologiestudierenden. Studierten vor wenigen Jahren noch mehr als 150 junge Menschen an der ISEDET, waren es zuletzt noch 40. Damit ist eine Fakultät, die auf Studiengebühren angewiesen ist, nicht zu halten. Die von Anfang an immens hohe ökonomische Abhängigkeit von ausländischen Geldgebern, wie z.B. dem Evangelischen Missionswerk in Hamburg (EMW), erwuchs so zu einem strukturellen Problem. Eine weitere Ursache für den Mangel an Studieninteressenten ist die Krise der Trägerkirchen selbst. Sie haben deutlich an Mitgliedern verloren und benötigen entsprechend weniger Pastoren.

Für Probleme sorgte auch die Uneinigkeit der Trägerkirchen über die ökumenische Ausrichtung der Ausbildungsstätte und die Frage, welchen Raum die jeweilige konfessionelle Identität der Trägerkirchen bekommt. Den Kirchen ist es nicht gelungen, die ISEDET für andere universitäre Ausbildungszweige zu öffnen. Ein solcher Weg hat z.B. in Brasilien, in São Leopoldo, die

Escola Superior de Teologia (EST) gerettet. Die EST, die traditionsreichste der drei theologischen Ausbildungsstätten der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien, war vor wenigen Jahren ebenfalls in eine Krise geraten. Als Antwort darauf hat sie sich juristisch von der Kirche getrennt, sich neu ausgerichtet und die staatliche Anerkennung als Universität erlangt. Die EST wird künftig sicherlich auch für Studieninteressenten aus den La-Plata-Kirchen eine Perspektive sein.

Die ISEDET als evangelisch-ökumenische Ausbildungsstätte wurde 1970 gegründet als Fortsetzung einer Tradition evangelischer Ausbildungsstätten, die es in Argentinien seit über 130 Jahren gibt. In der Folgezeit entwickelte sich die ISEDET zu einer der wichtigsten protestantisch-theologischen Ausbildungsstätten im spanischsprachigen Raum. Auch mit Unterstützung des GAW wurde eine der umfangreichsten evangelisch-theologischen Bibliotheken in Lateinamerika aufgebaut. „Das ist einer der größten Schätze, die wir hier in Buenos Aires haben“, unterstreicht Gustavo Gómez Pascua, Kirchenpräsident der Vereinten Evangelisch-Lutherischen Kirche. „Ihr Fortbestehen muss gesichert werden.“ Die Trägerkirchen erwägen die Gründung einer Stiftung oder eine Einbindung der Bibliothek in eine andere Ausbildungseinrichtung.

Die dringlichste Aufgabe ist derzeit, den Studierenden einen Abschluss zu ermöglichen. „Die Schließung ist nach dem argentinischen Gesetz ein Prozess, der zwei Jahre dauert“, erläutert Sonia Skupch, Generalsekretärin der IERP. „Alle Studenten, die es wollen, können währenddessen ihr Studium abschließen. Das bedeutet auch, dass es die ISEDET und den Unterricht weiterhin gibt. Die bisher benötigte Finanzierung wird also weiterhin gebraucht.“

Am Ende ihrer gemeinsamen Erklärung vom 23. Mai betonten die leitenden Geistlichen der neun evangelischen Trägerkirchen: „Es endet eine Ära, aber wir wollen alles Erdenkliche tun, um die Theologieausbildung in ökumenischer Weise fortsetzen zu können.“ Sollte sich eine neue Form der Ausbildung konkretisieren, steht eines fest: ISEDET darf die Ausbildungsstätte nicht mehr heißen. Das ist juristisch untersagt. ■

\* Die Anglikanische Kirche, die Methodistische Kirche, die Evangelische Kirche am La Plata, die Vereinigte Lutherische Kirche, die Waldenserkirche, die Presbyterianische Kirche, die Kirche der Jünger Jesu, die lutherisch-dänische Kirche und die Reformierte Kirche.



Foto: ISEDET  
Das Gebäude der Theologischen Hochschule ISEDET in Buenos Aires in Argentinien